




**Teheim Solingen**

Das vertraute Umfeld ist Lebensqualität

## Wohngemeinschaft für Senior\*innen

Das Leben bis ins Hohe Alter genießen

---



**'Hier fühle  
ich mich  
zu Hause.'**

Goudahof | Friedrichshof

## Wohnkonzept ambulant betreute Wohngemeinschaft (WG)

### Inhaltsübersicht

- 04** Vorteile einer Wohngemeinschaft
- 06** Voraussetzungen für den Einzug
- 08** Alltagsleben in der WG
- 10** Rolle und Funktionen der WG-Leitung
- 12** Angehörige als Pflegepartner
- 14** Ausstattung der WG
- 16** Übersicht der Gesamtkosten
- 17** Finanzierung der Leistungen
- 19** Ansprechpartner und Kontakt

‘Gemeinschaft genießen.’

[www.teheim-solingen.de](http://www.teheim-solingen.de)

## Lebensqualität im Alter: Wohngemeinschaft als Alternative zum Pflegeheim

Liebe Interessentinnen und Interessenten!

Unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften im Goudahof und im Friedrichshof sind eine überzeugende Alternative zum Pflegeheim. Warum? Weil sie auch Menschen mit demenziellen Erkrankungen eine häusliche Lebens- und Wohnform bieten, die ihnen ein individuelles und weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Jeder WG-Bewohner und jede WG-Bewohnerin verfügt über ein eigenes, barrierefreies Zimmer, das nach persönlichen Wünschen eingerichtet werden kann. Darüber hinaus stehen großzügige Gemeinschaftsräume für gemeinsame Aktivitäten oder einfach zum Entspannen zur Verfügung.

Das Besondere am ambulant betreuten Wohnen: Sie können jederzeit zwischen Privatsphäre und Gemeinschaft wählen – und unser professionelles Fachpersonal ist rund um die Uhr für Sie da.

Und was kostet das? Keine Sorge! Der Einzug in unsere Wohngemeinschaften ist unabhängig von Ihrer persönlichen finanziellen Situation möglich.

**Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns – wir beraten Sie gerne individuell.**

## Vorteile einer Wohngemeinschaft

Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft (WG) vereint Sicherheit, Gemeinschaft und individuelle Freiheit. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen können Sie hier in einem vertrauten Umfeld selbstbestimmt leben und gleichzeitig eine liebevolle sowie professionelle Betreuung genießen.

‘Leben  
zum blühen  
bringen.’

### Ihre Vorteile im Überblick

**Gemeinschaft:** Das Zusammenleben findet zentral in einem großzügigen Gemeinschaftsraum mit Küche und Wohnzimmer statt.

**Betreuung in Kleingruppen:** Die Betreuung erfolgt in kleinen Gruppen, die eine familiäre Atmosphäre schaffen.

**Selbstbestimmung:** Gemeinsam mit Ihnen wird ein Versorgungsplan erstellt, der Ihren Betreuungs- und Pflegebedarf festlegt.

**Rundum-Versorgung:** Auf Wunsch versorgen wir Sie mit Mahlzeiten, organisieren Ihren Alltag und gestalten gemeinsam mit Ihnen Ihre Freizeit.

**Dienstleistungen:** Wir bieten Ihnen alle notwendigen Dienstleistungen wie Betreuung, Pflege oder hauswirtschaftliche Versorgung aus einer Hand.

**Tag- und Nachtbetreuung:** Unsere Pflegekräfte sind rund um die Uhr für Sie da.

**Versorgungssicherheit:** Sie können in der Regel bis an Ihr Lebensende in Ihrer vertrauten Wohngemeinschaft wohnen bleiben.

**Zusatzleistungen:** Wir bieten Ihnen viele individuell buchbare Zusatzleistungen an.

**Angehörigenbetreuung:** Wir freuen uns, wenn sich Ihre Angehörigen am Gemeinschaftsleben beteiligen, sei es bei der Gestaltung von Festen oder bei der Betreuung.

**Integriertes Quartier:** Das Wohnhaus Goudahof ist Teil eines größeren Quartiers.



## Voraussetzungen für den Einzug

Eine Wohngemeinschaft eignet sich besonders für Menschen mit Demenz, die gerne in Gemeinschaft leben und von der Nähe zu anderen Menschen profitieren.

Idealerweise sind die neuen Bewohnerinnen und Bewohner beim Einzug noch so mobil, dass sie aktiv am Gruppenleben teilnehmen können. Von Vorteil ist es auch, wenn sie aus der näheren Umgebung kommen, um weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben zu können.

Die Aufnahme von Menschen mit ausgeprägtem Bewegungsdrang oder starken Verhaltensauffälligkeiten wird individuell geprüft, da dies von den spezifischen Bedingungen der Wohngemeinschaft abhängt.

### Aufnahmekriterien für den Einzug in eine Wohngruppe:

- Vorliegen eines Pflegegrades im Sinne des SGB XI (ab Pflegegrad 2)
- Erfüllung der finanziellen Voraussetzungen
- Gruppentauglichkeit

### Ausschlusskriterien für den Einzug in eine Wohngruppe:

- Verbale Verhaltensauffälligkeiten
- Aggressives Verhalten bzw. Fremd- und/oder Selbstgefährdung
- Hinlauftendenz / Bewegungsdrang

Die Aufnahme in die ambulante WG erfolgt in enger Abstimmung zwischen der WG-Leitung, den pflegenden Angehörigen, den Betreuer\*innen, mit den bereits lebenden Bewohner\*innen und wenn möglich mit den Betroffenen selbst.

Der Aufnahmeablauf erfolgt über:

- Vorgespräche mit der WG-Leitung,
- Vorstellung in der WG, z. B. im Rahmen eines Kaffeenachmittags,
- Probewohnen (sofern möglich),
- Abstimmung mit Mieter\*innen, ob wesentliche Gründe gegen die Aufnahme / Vermietung sprechen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Aufnahmeverfahrens wird mit der Interessentin / dem Interessenten bzw. mit den Angehörigen / Betreuern der Mietvertrag sowie ein gesonderter Pflege- und Betreuungsvertrag abgeschlossen.

‘Vertrauen  
und Nähe  
erfahren.’


[www.teheim-solingen.de](http://www.teheim-solingen.de)

## Alltagsleben in einer Wohngemeinschaft

---

Das Leben in unserer Wohngemeinschaft gestaltet sich so alltagsnah und vertraut wie möglich – eben wie in den eigenen vier Wänden.

Wer gerne länger schläft, kann dies auch hier tun und das Frühstück später genießen – oder es ganz auslassen. Gleichzeitig sorgen feste Tagesstrukturen für Orientierung, die besonders für Menschen mit Demenz einen wichtigen Anker darstellen. Dazu zählen etwa das gemeinsame Mittagessen, die anschließende Ruhezeit oder die unterstützte Körperpflege durch unsere Mitarbeiter\*innen.

A photograph of an older man with a grey beard and hair, wearing a light blue button-down shirt and a striped apron. He is smiling and looking towards the camera while standing in a kitchen. In the background, there is a wooden countertop with various kitchen items, including a knife block and some containers. A yellow speech bubble is overlaid on the image, containing the text: 'Ein Leben so normal wie möglich – eben wie zu Hause.'

‘Ein Leben so  
normal wie  
möglich – **eben  
wie zu Hause.**’

Die Wohnküche ist das Herzstück jeder Wohngemeinschaft. Hier treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner, tauschen sich aus, scherzen und genießen ihre Mahlzeiten. Dieses gesellige Miteinander prägt auch unsere ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Hier erledigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die täglichen Einkäufe und bereiten die Mahlzeiten zu.

Das gemeinsame Mittagessen ist ein besonderer Höhepunkt des Tages. Der Duft macht Appetit, und wenn es schmeckt, ist der Rest des Tages umso angenehmer. Jeder kann sich aktiv einbringen: sei es beim Gemüse schnippeln, Kartoffeln schälen, Rezepte besprechen, probieren, den Tisch stilvoll decken, Blumen schmücken oder Servietten falten.

### Persönlicher Rückzugsort

Neben den Gemeinschaftsbereichen wie Küche, Wohnzimmer und Terrasse verfügt jede Bewohnerin und jeder Bewohner über ein eigenes Zimmer, das individuell nach persönlichen Vorstellungen eingerichtet werden kann. Einbauschränke sowie Anschlüsse für Telefon und TV-Kabel sind bereits vorhanden. Hilfsmittel, wie beispielsweise Pflegebetten, werden bei Bedarf nach ärztlicher Verordnung bereitgestellt.

Die Gemeinschaft und die strukturierte Alltagsroutine bieten Menschen mit demenziellen Erkrankungen eine ideale Wohnform, um vorhandene Fähigkeiten zu nutzen und den Alltag möglichst selbstbestimmt und individuell zu gestalten. Familie, Freundinnen und Freunde sowie Nachbarinnen und Nachbarn sind herzlich eingeladen, sie dabei zu unterstützen und ganz selbstverständlich Teil unserer Wohngemeinschaft zu werden.

## Rolle und Funktionen der WG-Leitung

Die Leitung der Wohngemeinschaft trägt die Verantwortung für alle personellen, pflegefachlichen und organisatorischen Belange und spielt eine entscheidende Rolle bei der liebevollen Unterstützung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner.

- Sie plant und gestaltet den Alltag und die Versorgung.
- Sie steuert den Aufnahmeprozess bei der Wohnplatzvergabe, um eine ausgewogene Gemeinschaft zu gewährleisten.
- Sie ist dafür verantwortlich, dass neue Mieter\*innen in die Wohngemeinschaft integriert werden.
- Sie erstellt und überwacht die Versorgungspläne entsprechend den Bedürfnissen der Mieterinnen und Mieter,
- Sie fördert den Zusammenhalt in der Wohngemeinschaft, um eine unterstützende und familiäre Atmosphäre zu schaffen,
- Sie überwacht die hauswirtschaftlichen Aufgaben, um eine gepflegte und angenehme Umgebung zu erhalten.
- Sie plant und organisiert gemeinsame Gruppenangebote zur Freizeitgestaltung.
- Sie koordiniert externe Dienstleistungen wie Krankengymnastik, Logopädie, Friseur und Fußpflege, um eine umfassende Versorgung sicherzustellen.

- Sie organisiert zusätzliche Dienste in der Umgebung, damit die Bewohner\*innen Zugang zu weiteren Hilfsmitteln und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten können.
- Sie koordiniert und pflegt den Kontakt zu Angehörigen und gesetzlichen Betreuern.
- Sie organisiert den Austausch mit den Angehörigen, wie z. B. regelmäßige Treffen und digitale Informationsvermittlung, um die Zusammenarbeit und Kommunikation zu fördern.

‘Gemeinsam  
Aktivitäten  
erleben.’



[www.teheim-solingen.de](http://www.teheim-solingen.de)



## Angehörige als Pflegepartner

Anders als in stationären Pflegeeinrichtungen haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige vielfältige Möglichkeiten, sich in das Gemeinschaftsleben einzubringen.



**'Am Gemeinschaftsleben teilhaben.'**

Vor dem Einzug informieren wir die Angehörigen ausführlich über ihre Rolle und Aufgaben sowie die Erwartungen an die Wohngemeinschaft.

### Zu den Aufgaben der Angehörigen gehören unter anderem:

- Organisation der Wohnungs- und Wäschereinigung,
- Einholen von Rezepten und Medikamenten,
- Begleitung zum Arzt,
- Verwaltung der Haushaltskasse.

Wenn Angehörige zeitlich nicht in der Lage sind, diese Aufgaben selbst zu übernehmen, stehen wir gerne unterstützend zur Verfügung. Die anfallenden Kosten können über die Verhinderungspflege und den Entlastungsbetrag abgerechnet werden.

Angehörige haben Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte in allen Fragen der Pflege, des Zusammenlebens, der Verpflegung und der Freizeitgestaltung. Gemeinsam mit der Leitung der Wohngemeinschaft können sie wichtige Aspekte des Zusammenlebens besprechen, unter anderem in regelmäßigen Angehörigengesprächen und jährlichen Nutzerversammlungen.

Angehörige sind herzlich eingeladen, aktiv am Alltag unserer Wohngemeinschaft teilzunehmen. Sie können zum Beispiel Ausflüge begleiten, bei der Betreuung mithelfen oder gemeinsam mit uns backen und kochen. Durch diese gemeinsamen Aktivitäten schaffen wir eine offene und kooperative Atmosphäre, in der die Angehörigen einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner leisten.

### Ausstattung der Gemeinschaftsräume

- Küchenzeile mit Kühlschrank und Regalen
- Großer Esstisch mit Stühlen

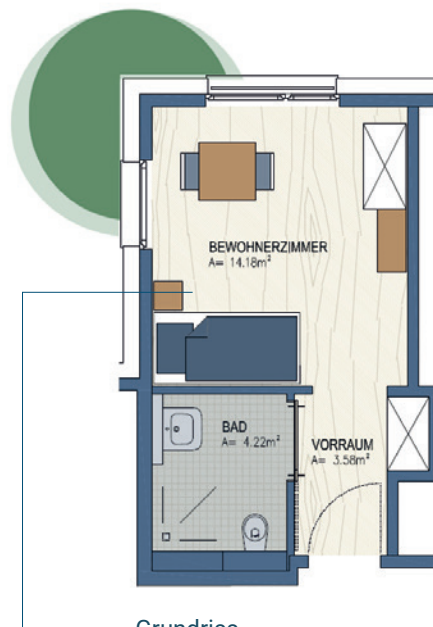
## Wohngemeinschaft Goudahof und Friedrichshof



Grundriss Gemeinschaftsraum Goudahof

### Möblierung der **Gemeinschaftsräume** in den Wohn-gemeinschaften

- Küchenzeile mit Kühl- und Gefrierschrank sowie Regalen
- Großer Esstisch mit Stühlen



Grundriss Zimmertyp 1

### Möblierung der **eigenen Zimmer** in den Wohn-gemeinschaften

Die mietenden Personen richten ihr Zimmer nach ihren persönlichen Vorstellungen ein. Bereits vorhanden sind:

- Einbau-Garderobenschrank
- Haltegriffe im Bad/WC
- Telefon-und Internetanschluss (WLAN)
- Brandschutzmaßnahmen gemäß stationärer Pflegeeinrichtung

\* Energetischer Standard nach KfW55



Grundriss Gemeinschaftsraum Friedrichshof

‘Nach persönlichen **Vorstellungen** einrichten’





## Übersicht der Gesamtkosten

### Kostenbestandteile\*



#### Kosten für das Wohnen

- Miete
- Nebenkosten



#### Betreuungskosten

- Wohngruppenzuschlag (§ 38 SGB XI)
- Betreuungspauschale (privater Anteil)



#### Pflegekosten

- Abrechnung der Pflegeleistungen bis Höchstbetrag mit der Pflegekasse



#### Haushaltsgeld

- Verpflegung
- Wirtschaftsbedarf und Kulturausgaben



#### Zusatzleistungen

- Reinigung privater Räume
- Wäschepflege
- Einholen Rezepte / Medikamente
- Einzelbetreuung
- Hausmeisterleistungen

\* Eine detaillierte Aufstellung der Kosten finden Sie auf unserer Website unter [www.teheim-solingen.de/preisübersichten](http://www.teheim-solingen.de/preisübersichten).

### Anmerkungen:

- Betreuungspauschale deckt alle Kosten ab, die nicht über die Pflegeversicherung abgedeckt sind.
- Betreuungskosten werden jährlich mit der Stadt Solingen verhandelt.
- Keine Zusatzkosten, wenn sich der Pflegeaufwand erhöht.
- Verpflegungskosten werden monatlich abgerechnet.

## Finanzierung Ambulante Wohngemeinschaften

Als Mieterin oder Mieter tragen Sie die Kosten aus privaten Mitteln, wie Rente und/oder Vermögen. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, je nach individueller Anspruchsberechtigung, ergänzend Sozialhilfe (SGB XII / Grundsicherung) zu beantragen.

### Grundsicherung

Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und dauerhaft ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel des SGB XI. Der Anspruch sowie die Höhe des Grundsicherungsbedarfs sind vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers abhängig.

### Unterhaltsrückgriff/Elternunterhalt

In der Grundsicherung wird auf den Unterhaltsrückgriff bei Eltern und Kindern sowie auf die Kostenerstattungspflicht durch die Erben verzichtet, es sei denn, das Einkommen von Kindern oder Eltern der oder des Antragsberechtigten beträgt jährlich mindestens 100.000 Euro.

### Beantragung

Den Antrag auf Grundsicherung stellen Sie beim zuständigen Sozialamt vor dem Einzug in die Wohngemeinschaft, da die Sozialhilfe nicht rückwirkend gewährt wird. Beachten Sie dabei, dass Sie einen Freibetrag in Höhe von 5.000 Euro als Schonvermögen haben, den das Sozialamt nicht antasten darf.



## Sie haben noch Fragen zur Finanzierung?

Rufen Sie uns an unter:  
T. 0212 20645-0

[www.teheim-solingen.de](http://www.teheim-solingen.de)

## Ansprechpartner und Kontakte

---

### Wohngemeinschaft Goudahof

**Tiziana Notarbartolo**  
Leitung WG Goudahof

T. 0212 881356-94  
E-Mail: [t.notarbartolo@teheim-solingen.de](mailto:t.notarbartolo@teheim-solingen.de)  
Goudastraße 35  
42659 Solingen

### Wohngemeinschaft Friedrichshof

**Kathrin Ventura-Kiesler**  
Leitung WG Friedrichshof

T. 01522 74383-17  
Friedrichstr. 1-3  
42655 Solingen

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: von 08:00 – 16:30 Uhr



# Teheim Solingen

Das vertraute Umfeld ist Lebensqualität



[www.teheim-solingen.de](http://www.teheim-solingen.de)